

## Niederschrift

### der 9. Sitzung der Stadtvertretung Altentreptow (Sondersitzung)

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 26.01.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:15 Uhr

**Ort:** im Rathaussaal, 17087 Altentreptow, Rathausstraße 1,

**Unterbrechung:**

---

Mitgliederzahl: 17

#### **Anwesende:**

##### Mitglieder

Herr Roland Bengelsdorf

Herr Thomas Kraft

Frau Jana Hoffmann

Herr Wolfgang Clasen

Herr Axel Ender

Herr Alexander Friese

Frau Silva Keitsch

Herr Dr. med. Norbert Müller-Sundt

Frau Christiane Porwollik

Herr Mirko Renger

Herr Hans-Jürgen Rienitz

Frau Gabriele Schuring

Herr Lucas Schönherr

Herr Christian Sorge

Herr Thomas Weigt

Herr Heiko Werner

##### Einwohner

7 Einwohner

##### Verwaltung

Frau Ellgoth, 1. Stadträtin

Frau Gutglück, 2. Stadträtin

Frau Knebler, Fachgebietsleiterin Zentrale Verwaltung

Frau Furth, Fachgebietsleiterin Finanzen

Frau Schmidt, Gleichstellungsbeauftragte

Frau Steltner, Protokollführung

##### Gast

Herr Necke, NKHR-Beratung Verwaltungsprüfungsgesellschaft

##### Presse

Frau Brauns

## **Abwesende:**

### Mitglieder

Herr Gerhard Quast

## **Tagesordnung**

### öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Niederschrift der Stadtvertretersitzung vom 15.12.2015
4. Einwohnerfragestunde
5. Feststellung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 **01/BV/498/2016**
6. Mitteilungen
7. Anfragen

### öffentlicher Teil

#### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Stadtvertretersitzung wird von Herrn Bengelsdorf eröffnet.

Die Mitglieder der Stadtvertretung wurden durch Einladung vom 15.01.2016 auf Dienstag, 26.01.2016, zu 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist werden keine Einwendungen erhoben. Die Stadtvertretung ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

#### TOP 2

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der Verwaltung bzw. Stadtvertreter gibt es nicht.

#### TOP 3

#### **Billigung der Niederschrift der Stadtvertretersitzung vom 15.12.2015**

Herr Kraft bemängelt die Niederschrift vom 15.12.2015 in folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 9 – Die Fragestellung durch Frau Keitsch ist nicht richtig wiedergegeben.

TOP 12 – (allgemeines Kopfschütteln) - Werden in der Sitzung Bildaufzeichnungen gemacht?

TOP 19 – Änderungsantrag CDU - Bildung einer Satzung zur Namensgebung

In der Niederschrift steht: Die CDU-Fraktion ist mit der Verfahrensweise einverstanden.

Herr Kraft hat sich nicht wörtlich geäußert.

TOP 23 – Die Ausführungen zur Musikschule von Frau Keitsch, wurden unter TOP 22 gemacht.

Herr Bengelsdorf ist verwundert über diese Äußerungen, da diese Mängel ihm sicher nach Zugang der Niederschrift schon aufgefallen sind. Bei der Verwaltung sind dazu keine Änderungsanträge zur Niederschrift eingegangen. Die Änderungen auf die Schnelle nachzuvollziehen, ist schwierig. Darum wird die CDU-Fraktion gebeten, die Änderungswünsche schriftlich einzureichen. Herr Kraft: Die CDU reicht es schriftlich ein.

TOP 4

#### **Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen von Einwohnern.

TOP 5

#### **Feststellung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012**

##### **Vorlage: 01/BV/498/2016**

Herr Bengelsdorf übergibt das Wort an Herrn Michael Necke, Geschäftsführer der NKHR-Beratung.

Herr Necke gibt, an Hand einer Power Präsentation, eine Zusammenfassung der wesentlichen Zahlen und Fakten des Prüfungsberichtes der Eröffnungsbilanz der Stadt Altentreptow zum 01.01.2012.

Herr Bengelsdorf bedankt sich bei Herrn Necke für die Ausführungen.

Herr Kraft bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei Herrn Necke für die geleistete Arbeit. Herr Kraft fragt, warum es nicht möglich war, dass die Eröffnungsbilanz nicht schon im Dezember 2015 beschlossen wurde? Auf der Stadtvertretersitzung im Dezember 2015 wurde uns mitgeteilt, dass ein Beschluss zur Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 in der Stadtvertretersitzung im April 2016 erfolgen kann. Er begründet seine Fragen damit, dass schon öfter darauf hingewiesen wurde, dass Sondersitzungen und außerordentliche Sitzungen Kosten verursachen. Herr Kraft rechnet auf, dass die heutige Sondersitzung Kosten in Höhe von ca. 800–900 € verursachen. Das Geld hätte eine Zuwendung der Stadt, beispielweise für das Tierheim, sein können.

Herr Bengelsdorf antwortet darauf, dass es aus Termingründen nicht möglich war, in der Dezember Sitzung 2015 die Eröffnungsbilanz festzustellen, da der Bericht der Prüfung noch nicht abschließend vorlag.

Zuerst hatte der Rechnungsprüfungsausschuss über den Prüfbericht zu befinden. Von Seiten des Landes hat es eine Änderung gegeben. Bislang war es so, dass der Haushalt bestätigt werden konnte und die Eröffnungsbilanz im Nachhinein bestätigt werden konnte.

Durch die Kommunalaufsicht wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass der Haushalt 2016 erst genehmigt werden kann, wenn die Eröffnungsbilanz festgestellt wurde.

Daraus resultiert die heutige Sondersitzung.

Herr Necke gibt kurze Erläuterungen zum Verfahrensablauf. Zum Prüfungsablauf wurde ein halbes Jahr gebraucht, da nicht nur die Stadt, sondern auch die 19 Gemeinden und das Amt zu prüfen waren.

Herr Rienitz fragt, welchen Wert muss die Stadt im Jahr erwirtschaften, damit die Bilanz stimmt, zum 01.01.2012?

Herr Necke kann dazu keine abschließende Antwort geben, da man den 1. Abschreibungslauf im ersten Haushaltsjahr braucht, um nach dem Jahresabschluss zu erkennen, wie die Entwicklung ist. Der Gesetzgeber geht von einer Null in der Ergebnisrechnung aus. Die muss vorhanden sein, dann ist die Ergebnisrechnung ausgeglichen. Die Finanzrechnung ist immer dann ausgeglichen, wenn in der laufenden Verwaltung so viel Geld erwirtschaftet wird, dass die planungsmäßigen Tilgungsleistungen bedient werden können.

Frau Keitsch

Aus der vorliegenden Vorlage geht hervor, dass am 16.02.2015 eine Hauptausschusssitzung durchgeführt wurde. Warum wurden keine Einladungen für diese Sitzung versandt?

Wieder eine Termindoppelung! Im Ratsinformationssystem ist die Hauptausschusssitzung nicht eingetragen. Am 16.02.2015 fand eine Finanzausschusssitzung statt.

Eine Hauptausschusssitzung fand am 10.03.2015 statt, zu der eingeladen wurde.

Die Verwaltung wird dies prüfen, antwortet Herr Bengelsdorf.

Herr Renger möchte sich im Namen der Fraktion Altentreptower Wählergemeinschaft/SPD beim Rechnungsprüfungsausschuss, bei der prüfenden Firma und bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bedanken.

Dem Dank schließt sich Herr Bengelsdorf gerne an.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Altentreptow zum 01.01.2012 wird mit den im Anhang dargestellten Bewertungsgrundlagen unter Kenntnisnahme des Prüfberichtes der NKHR –Beratung Rostock festgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	17
davon anwesend:	16
Stimmberechtigt:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V:	-

TOP 6

### **Mitteilungen**

Von der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

Herr Kraft bittet die Verwaltung, dass Frau Renate Schulze, sachkundige Einwohnerin, in die CDU-Fraktion, im Allris-Ratsinformationssystem, aufgenommen wird.

TOP 7

### **Anfragen**

Herr Kraft fragt im Namen der CDU-Fraktion, ob der Landkreis schon Position zu den Fördermitteln, in Bezug auf die Alte Apotheke, genommen hat?

Frau Ellgoth antwortet, dass der Antrag gestellt ist. Herr Bartl hat persönliche Gespräche mit Vertretern des Landkreises geführt, kurz bevor er in den Urlaub gegangen ist. Da Frau Ellgoth bei den Gesprächen nicht dabei war, kann sie dazu keine Auskunft geben.  
Der Antrag läuft. Eine Ablehnung liegt nicht vor.

Frau Hoffmann fragt, seit wann auf dem Marktplatz unbegrenztes Parken erlaubt ist?  
Für Kurzzeitparker ist es schwierig, einen Parkplatz zu finden.

Frau Keitsch bezieht sich auf ihre Anfragen in der letzten Stadtvertretersitzung.

- Auf die Niederschrift der Kultur- und Sozialausschusssitzung, die wiederholt zur Abstimmung vorgelegt wurde. Eine schriftliche Antwort von der Verwaltung ist ihr zugegangen. Aber die Antwort dazu fehlt, warum die Niederschrift zum wiederholten Male vorgelegt wurde. Sie wurde beim ersten Mal abgelehnt, warum wurde sie wiederholt zur Abstimmung vorgelegt?

- Unterschiedliches Vorgehen zur Änderung von Beschlussvorlagen

(Haushaltssatzung/Gewerbesteuer und Kita Trägerwechsel). Im Antwortschreiben der Verwaltung steht, dass kein Antrag auf Änderung der Beschlussvorlage -Kita Trägerwechsel- vorlag. Frage: Warum ist diese Beschlussvorlage denn überhaupt geändert worden?

Eine Antwort wäre wünschenswert, so wie es die Kommunalverfassung vorgibt, die Form der Anfrage bestimmt in der Regel die Form der Antwort.

Die Antworten werden von der Verwaltung nachgereicht.

Frau Ellgoth antwortet auf die Frage von Frau Hoffmann

Die neue Parksituation auf dem Markt ist ungefähr schon ein Jahr so, und resultiert daraus, dass die Fläche des Wochenmarktes halbiert wurde. Dauerparker sind uns auch schon aufgefallen, aber das ist Rechtsens.

---

Bengelsdorf  
Stadtvertretervorsteher

H. Steltner  
Protokollführung